

Isolierweiß 869



**lösemittelhaltig, aromatenfrei, weiß, matt, für innen,
isoliert Nikotin und abgetrocknete Wasserflecken**

Anwendungsbereich

Für strapazierfähige, isolierende Decken- und Wandanstriche in z. B. Werkstätten und -hallen.

Eigenschaften

- isoliert sicher Nikotin und abgetrocknete Wasserflecken
- aromatenfrei
- gut deckend
- spannungsarm
- wasserdampfdiffusionsfähig
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne	0095 weiß
Glanzgrad	matt
Werkstoffbasis	Mischpolymerisatharz, lösemittelhaltig
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/g): 350 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 350 g/l VOC.
Flammpunkt	+62 °C
Dichte	ca. 1,71–1,76 g/cm ³
Verpackung	12,5 l

Verarbeitung

Verdünnung	Nicht verdünnen, da hierdurch der EU-Grenzwert nach VOC überschritten wird.
Abtönen	Bis max. 0,5 % mit Mixol Universal Abtönkonzentrat 1128 ohne Beeinträchtigung der Isolierwirkung.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Isolierweiß 869 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.
Verbrauch	Ca. 130–150 ml/m ² je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Günstig bei +5 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch mit Terpentin-Ersatz 321.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach frühestens 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse WGK 2, nach VwVwS

Produkt-Code BSL10

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Verschmutzungen, Nikotin-, Ruß-, Öl- und Fettbeläge mit Fett lösenden Reinigungsmitteln, z. B. Uni-Reiniger 1032, weitgehend entfernen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Isolieranstriche mit Isolierweiß 869

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II/CS III/CS IV), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545	je nach Objektsituation und Untergrundbeschaffenheit Isolierweiß 869	Isolierweiß 869
Gipsputz, Gipskarton, Gipsbauplatten, Kalksandsteinmauerwerk	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545		
intakte Dispersions- oder Lackfarbenanstriche			

Hinweise

Beeinträchtigung der Isolierwirkung

Die Isolierwirkung ist abhängig von der Objektsituation und den Trocknungsbedingungen vor Ort. Wir empfehlen, zur sicheren Bearbeitung vor Ort Probeflächen anzulegen. Wasser- und/oder Wasserdampfbelastung sowie die Überarbeitung mit wasserhaltigen Farben, Putzen, Klebern können aufgrund der Diffusionsfähigkeit von Isolierweiß 869 zum Durchschlagen wasserlöslicher färbender Substanzen führen. Gegebenenfalls ist ein diffusionsbremsender Isolieranstrich z. B. mit CreaGlas 2K-Acryl-Beschichtung zweckmäßig. Bei Bedarf bitte den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und Rapidvlies 1525 erzielt werden.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 glätten.

Hinweise

- Anwendung im Innenbereich** Bei der Anwendung im Innenbereich während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen. Trotz dieser Maßnahme kann es je nach Raum- und Untergrundsituation zu einer vorübergehenden deutlichen Überschreitung der vom Bundesumweltamt empfohlenen TVOC-Werte, Stufe 1 (RW I, < 300 µg/m³) in der Raumluft kommen.
Für großflächige Anwendungen im Innenbereich empfehlen wir wegen des materialtypischen Geruchs lösemittelbasierter Werkstoffe, den Einsatz wasserverdünnbarer bzw. geruchsarmer Systeme, z. B. Isogrund 924, Aqualoma ELF 202 oder CreaGlas 2K-Acryl-Beschichtung. Bei Bedarf steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-705 oder -240
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de